

Leistungsangebot

Betriebswirtschaftliche Steuerung im Museum

Die knappen öffentlichen Haushalte zwingen Museen zum Umdenken. Staatliche Geldgeber fordern Transparenz über die Verwendung der eingesetzten Mittel und die erzielten Ergebnisse. Vielerorts werden Rechtsformänderungen vorgenommen, um Gelder wirksamer und nachhaltiger zu verwenden. Um angesichts immer strengerer Budgetrestriktionen ihr Leistungsangebot aufrecht erhalten zu können, rücken bei vielen Museen moderne Steuerungsinstrumente in den Fokus.

Detaillierte Informationen über den tatsächlichen Einsatz und Verbrauch der knappen finanziellen Ressourcen werden angesichts der aktuellen Herausforderungen für Museen zunehmend wichtiger. Die Kameralistik als klassisches Rechnungslegungssystem der öffentlichen Hand wird den wachsenden Informations- und Steuerungsanforderungen der Museen nicht mehr gerecht. Vermehrt setzen Einrichtungen daher auf eine kaufmännische Buchführung, eine Kosten- und Leistungsrechnung und ein modernes Controllingssystem für die interne Museumssteuerung sowie zur Bedienung externer Berichtspflichten.

Moderne Steuerungsinstrumente rücken in den Fokus.

Werden diese Instrumente den individuellen Bedürfnissen der Museen entsprechend ausgestaltet, können sie wertvolle Informationen für den zielgerechten Einsatz der finanziellen Mittel liefern. Dabei kommt es besonders darauf an, Ansätze aus der Privatwirtschaft nicht einfach unreflektiert auf die museale Einrichtung zu übertragen. Strukturelle Besonderheiten des Museums sind in die Konzeption des Steuerungsinstrumentariums und die Ausgestaltung der einzelnen Bestandteile einzubeziehen. Nur so kann es gelingen, Steuerungsinstrumente zu schaffen, die dem Management von Museen tatsächlich einen Mehrwert bieten.

Die Aufgabe

Ob bei der Einführung der kaufmännischen Finanzbuchhaltung, einer aussagefähigen Kosten- und Leistungsrechnung oder eines umfassenden Controllingsystems – die Projekte gehen stets mit vielfältigen konzeptionellen wie auch praktischen Herausforderungen einher: Erstellung der Kontenpläne, Auswahl und Integration der Software, Definition von Produkten, Erstellung von Berichten, die sowohl den Informationsbedürfnissen der Museen als auch denen der Zuwendungsgeber entsprechen. All diese komplexen und zeitintensiven Aufgaben sind mit den personellen Ressourcen in den Einrichtungen oft schwer umsetzbar.

Museumsspezifische Lösungen sind ein Muss.

Häufig verkomplizieren landesweite Rechnungswesenstandards, die nicht auf die spezifischen Anforderungen eines Museums eingehen zusätzlich die Einführung neuer Instrumente. In der Folge erhält man Datenfriedhöfe statt aussagefähiger Finanzdaten und erweiterter Handlungsspielräume.



Mehr Transparenz durch verlässliche Daten.

Durch die Bereitstellung steuerungsrelevanter Daten lassen sich kulturelle wie finanzielle Ziele konsequent und nachhaltig verfolgen. Insbesondere bieten die neuen Instrumente die Möglichkeit, die mit der Aufgabenwahrnehmung verbundenen Kosten seriös zu kalkulieren und so realistische Wirtschaftspläne zu erstellen.

Unsere Leistung – Ihr Nutzen

Unser Projektansatz berücksichtigt stets die spezifischen Belange von Museen. Wir legen Wert darauf, in der Struktur des Rechnungswesens das vollständige Leistungsspektrum eines Museums nach ICOM (Sammeln, Bewahren, Forschen und Vermitteln) abzubilden, um damit eine effektive Steuerung zu ermöglichen. So können nicht nur betriebswirtschaftliche Informationen wie Kosten und Erlöse sondern auch museale Kennzahlen transparent gemacht werden.

Unsere Berater verfügen über das notwendige Know-how und die Erfahrung, diese Anforderungen zu erfassen und in die Umsetzung der Projekte einfließen zu lassen. Als unser Kunde profitieren Sie von folgenden Leistungen:

- professionelles Projektmanagement in Bezug auf Kosten, Termine und Qualitätsstandards
- Erarbeitung spezifischer Konzepte für Finanzbuchhaltung, Kosten- und Leistungsrechnung, Controlling und Budgetierung, einschließlich der Definition von Produktkatalogen
- Organisation von Finanzbuchhaltung und Kasse
- Einführung eines Controllings, das die Ergebnisse des Rechnungswesens mit Zielen und Kennzahlen für die outputorientierte Steuerung zusammenführt
- Auswahl und Implementierung kundenadäquater Softwarelösungen, einschließlich der Integration von Vorverfahren (Personalabrechnung, Zeiterfassung, Kasse)
- Rollenspezifische Qualifikation der Mitarbeiter für ihre neuen Aufgaben
- Begleitung des Gesamtprojekts von der Konzeption bis zur Umsetzung

Unsere Kunden



Ansprechpartner

Dr. Christoph Andersen

Fon: +49 (0) 30 854081-0

E-Mail: andersen@syncwork.de

Syncwork AG

Management Consulting und Informationstechnologie

Lietzenburger Straße 69, D-10719 Berlin

Fon: +49 (0) 30 854081-0

Fax: +49 (0) 30 854081-99

info@syncwork.de

www.syncwork.de

Dresden · Berlin · Wiesbaden · Köln · Zürich